

Oracle ULA – Droht trotzdem ein Oracle Audit?

All you can eat! – Diese Verlockung wird in der Regel mit einem Oracle Unlimited License Agreement (Oracle ULA) verbunden. Es handelt sich bei dieser speziellen Vertragsform um eine Oracle Konzernlizenz, bei der ein Kunde für eine bestimmte Zeit das Recht hat, ein klar definiertes Produktbundle unbegrenzt zu installieren und zu nutzen. Kunden sind in der Regel der Ansicht, dass ihnen während der Laufzeit der Oracle ULA kein Oracle License Review droht.

Warum sollte Oracle einen Kunden auditieren, wenn der Hersteller mit seinem Kunden vertraglich vereinbart hat, dass dieser unbegrenzt viele Lizenzen installieren und nutzen darf?

Die Ursache liegt in dem vereinbarten Produktbundle. Oft sind die Datenbankadministratoren eines Unternehmens der Ansicht, dass sie in Sachen Oracle unbegrenzt installieren dürfen. Dass die Oracle ULA jedoch nur auf ein ganz bestimmtes Produktbundle von Oracle ausgerichtet ist, ist Ihnen oft nicht bewusst. Folglich werden, oft auch versehentlich, andere Softwareprodukte mitinstalliert, die über die Oracle ULA nicht abgedeckt sind. Hier kommt es dann regelmäßig zu Compliance-Problemen. Dies wird noch verstärkt, wenn es kein diszipliniertes Lizenzmanagement im Unternehmen gibt. Eine Oracle ULA bietet tatsächlich viele Vorteile in Bezug auf Nutzungsfreiheit. Es handelt sich dennoch um einen Vertrag, der aktiv gemanagt werden muss, um die Risiken zu beherrschen und alle Vorteile für das Unternehmen bestmöglich zu realisieren.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass ein Audit während der Laufzeit der ULA wahrscheinlich ist. Derartige Unterlizenzierungen werden regelmäßig am Laufzeitende der ULA aufgedeckt. Der Kunde hat sich zu einer Zertifizierung am Ende des Vertrages verpflichtet. Hier wird dann festgestellt, wie viele Installationen der Kunde getätigt hat und welche Software genutzt wird. Oracle LMS (Oracle License Management Services) bietet hier seine großzügige Hilfe an. In der Regel kommen dann dieselben Skripte zum Einsatz, die auch bei einem offiziellen Oracle License Review genutzt werden und die auch von denselben Mitarbeitern analysiert werden. Im Kern befindet sich der Kunde also in einem Oracle Audit. Werden dann die oben beschriebenen Unterlizenzierungen nicht abgedeckter Produktbundles festgestellt, kann dies zu ganz empfindlichen Nachzahlungen an Oracle führen.

Ein offizielles Oracle Audit ist nicht ganz auszuschließen, obwohl es während der Laufzeit nicht sehr wahrscheinlich ist. Wenn jedoch Tatsachen oder Hinweise bekannt werden, die bei Oracle Verdachtsmomente aufkommen lassen, wonach ggf. eine Unterlizenzierung vorliegt, wird Oracle den Kunden auch während des Unlimited Deployment Terms auditieren – ULA hin oder her. In diesen Fällen wird nicht bis zum Ende des Konzernvertrages gewartet. Denkbar ist zum Beispiel, dass das Unternehmen seine Struktur aufgrund von M&A-Deals verändert hat. Dann könnte Oracle – oft zurecht – die Compliance im Unternehmen anzweifeln. Andere Gründe wären zum Beispiel der sogenannte Snowden-Effekt oder die Nachfrage nach Support

für Produkte, die der Kunde nicht gekauft hat und die von der Oracle ULA nicht erfasst werden. Auch die Nicht-Verlängerung der ULA kann ein Audit wahrscheinlicher werden lassen.



Mehr zu den Auslösern eines Oracle License Reviews (Oracle Audits) erfahren sie unter:
www.prolicense.com/leistungen/oracle-audit

Sie können sich dort kostenfrei ein Whitepaper zu diesem Thema herunterladen. Auch wenn ein Audit während der Laufzeit der ULA nicht wahrscheinlich ist, ist das Risiko nicht von der Hand zu weisen. Am Ende des Konzernvertrages wird der Oracle-Kunde sich in einem Audit wiederfinden – auch wenn es in diesem Fall Zertifizierung genannt wird.

In jedem Falle ist den ULA-Kunden zu raten, ihren Vertrag aktiv zu managen, um zum einen Compliance-Risiken zu vermeiden und zum anderen den maximalen Nutzen aus dieser Vertragsform für sich zu realisieren. Ein Shortpaper zu dem Thema „Der größte Fehler beim ULA-Lizenzmanagement“ finden Sie ebenfalls unter www.prolicense.com/leistungen/oracle-audit

Am Ende der Laufzeit steht die Zertifizierung an und dann heisst es Installationen zählen, Nutzung belegen, Angebote prüfen, verhandeln und letztendlich eine Entscheidung fällen:

Wie soll es nach der ULA weitergehen? - Terminieren, erweitern oder verlängern? Dabei unterstützen wir Sie!

Keine Provisionen.
Keine Kickbacks.
Keine Durchführung von Audits für ORACLE.
Nur echte Unabhängigkeit!

mehr erfahren!



ProLicense bietet Ihnen verschiedene Services rund um die ORACLE ULA:

Oracle ULA Closure Service

Wenn Sie sich für eine ULA interessieren, prüfen wir Ihre bisherige Lizenzierung und liefern umfangreiche Entscheidungskriterien für den eventuellen Abschluss einer Oracle ULA. Wir werden Sie von der ersten Idee bis hin zur Angebotsprüfung und Verhandlung des Vertrages mit Oracle begleiten. Wenn wir der Meinung sind, dass ein alternatives Vertragskonstrukt für Sie vorteilhafter ist, so teilen wir Ihnen dies auch mit.

Oracle ULA Management Service

Wenn Sie bereits eine Oracle ULA abgeschlossen haben, unterstützen wir Sie bei der Datenerhebung, damit Sie wissen, wo Sie in Sachen Installationen und Nutzung stehen. Wir entwickeln mit Ihnen die richtige Management-Strategie für diese Vertragsform und bereiten Sie optimal auf die Zertifizierungsphase vor, damit Sie den maximalen Nutzen aus Ihrer Oracle ULA ziehen können und alle Lizenzfallen erfolgreich umschiffen.

Oracle ULA Certification Service

Wenn Ihre ORACLE ULA ausläuft, werden Sie vor der Frage stehen, wie es weitergehen soll: Verlängern? Erweitern? Beenden? Diese Möglichkeiten werden wir mit Ihnen klären. Wir begleiten Sie durch den gesamten Zertifizierungsprozess – von der abschließenden Zählung Ihrer Installationen bis hin zur Verhandlung mit Oracle.



Mehr zu den Services rund um die Oracle ULA erfahren sie unter: www.prolicense.com/leistungen/oracle-ula

Dort erhalten Sie zudem weitere Informationen über die Funktionsweise dieser Vertragsform, die größten Fehler bei Abschluss einer Oracle ULA, den Vergleich mit klassischen Einzelverträgen und Vieles mehr.



Warum ProLicense bei einer Oracle ULA-Beratung?

Die Berater von ProLicense haben alle viele Jahre lang bei Oracle gearbeitet und kennen sich in allen Formen von Konzernverträgen bestens aus. Egal, ob es sich um ELAs (Enterprise License Agreement), ULAs (Unlimited License Agreements), Cloudverträge oder andere Vertragsformen handelt.

Bereits während ihrer Tätigkeit bei Oracle haben unsere Consultants viele solcher Verträge verhandelt und kennen somit beide Seiten der Medaille – die Kunden-Sicht und die Oracle-Sicht. Diese Expertise und Erfahrung stellen wir Ihnen zur Verfügung. Wir zeichnen uns aus durch:

Unabhängigkeit

Wir sind keine Partner von Oracle

Wir sind keine Lizenzverkäufer

Wir verzichten auf Kickbacks von Resellern

Wir sind vertrauenswürdig

Expertise

Wir kennen jede Oracle-Vertragsform im Detail

Wir können Alternativen zu Konzernverträgen bieten

Wir wissen genau, wo Oracle bei einer ULA profitiert,
und wo Ihr Profit sein kann


Wir kennen alle Tricks, die Zertifizierung für Sie optimal zu gestalten

Erfahrung

Wir haben bereits etliche ULAs verhandelt

Wir haben vielen Kunden geholfen, die ULA optimal zu nutzen

Wir haben bereits viele ULA-Zertifizierungen begleitet,
die im Kern ein Oracle Audit sind



ORACLE ULA oder doch
lieber Single Contracts?

mehr erfahren!

Erfahren Sie mehr über uns unter:

www.prolicense.com/ueber-uns

Sie möchten uns eine konkrete Frage zu einer ORACLE ULA stellen?

Wir bieten Ihnen einen kostenfreien 30-Minute-Free-Call.

Wir sind gespannt auf Ihre Fragen und freuen uns auf
Ihre Anrufe unter:

Deutschland: +49 (0) 40 22 86 82 8-0